

„Wir sind überregional angekommen“

Zwölf Teams sorgten für Rekordbeteiligung bei 8. Lebenshilfe-Fußballturnier – Gäste reisten bis zu 800 Kilometer an

Von Hans-Joachim Bittner

Anger. Die Organisation war noch mal um ein gutes Stück aufwendiger. Zwölf Teams und damit vier mehr als im letzten Jahr beteiligten sich an der achten Auflage des Fußballturniers der Lebenshilfe Berchtesgadener Land in der Aufhamer Sporthalle. Die Heilerziehungspfleger Oliver Macho und Oliver Pertl zeichneten einmal mehr für den Ablauf verantwortlich, wochenlang hatten sie alles bestens vorbereitet und letztlich organisiert. „Durch die vielen Mannschaften dauerte das Turnier natürlich sehr viel länger als sonst, dafür kamen mehr Besucher“, freute sich Oliver Macho.

Respekt wurde vor allem dem „SV Schlümpfe“ aus Dorsten in Nordrhein-Westfalen zuerkannt, die eine rund 800 Kilometer-Anreise auf sich nahmen und noch am Abend des Turniertages wieder zurückfuhren. Zum ersten Mal war auch die Lebenshilfe Landsberg am Lech mit dabei. „Wir sind also überregional angekommen“, so Macho, der diesmal hauptsächlich an der reichhaltigen Kaffee- und Kuchenstube mithalf, nachdem er 2014 noch selbst aktiv mitklickte.

Der Ehrgeiz der Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen war erfahrungsgemäß stark ausgeprägt, letztlich ging es jedoch in erster Linie ums Mitmachen und Dabeisein, nicht nur ums Gewinnen. Freilich freuten sich die Sieger, das Freilassinger Team „Startklar“ der Jugendhilfe Jonathan, über Platz 1. Sie waren mit drei unbegleiteten Jugendlichen angetreten, die nach Deutschland flohen und ein starkes Debüt in Aufham gaben. Dahinter reihte sich die ebenfalls mit Flüchtlingen besetzte Truppe „Reiner Zufall“ aus Teisendorf ein, die sich über die Gruppenphase – zwei Sechser-Felder – und das Halbfinale für das Endspiel gegen „Startklar“ qualifiziert hatten. Der Bronzerang wurde aufgrund der langen



Oliver Macho organisierte zusammen mit Oliver Pertl wieder alles zur vollsten Zufriedenheit der Teilnehmer.



Nicht nur Elena vom Team der Lebenshilfe Berchtesgadener Land kämpfte um jeden Meter.

Turnierdauer nicht extra ausgespielt, somit gab es mit der Lebenshilfe Landsberg und dem Team „Neue Wege“ aus München zwei Dritte.

Die weiteren Platzierungen errechnete Oliver Macho wie folgt: Fünfter wurde das Team „Johannesheim Holzolling“ aus Kirchseeon, gefolgt von den „Black Dragons“ aus Teisendorf. Die „Pidinger Werkstätten“ kamen als Mit-Gastgeber auf Rang 7, die Mannschaft des Hauses Hohenfried aus Bayerisch Gmain wurde Achter. Punktgleich – mit der gleichen Tor-differenz – teilten sich das Heilpädagogische Zentrum Piding (HPZ) und der Veranstalter, die Lebenshilfe BGL, den 9. Platz. Der „SV Schlümpfe“ errang die 11. Position, mit dem letzten Platz mussten die Werkstätten der Lebens-

hilfe Chiemgau vorlieb nehmen.

Besondere Aufmerksamkeit erhielt das interne Derby der Lebenshilfe Berchtesgadener Land um Oliver Pertl und den Pidinger Werkstätten mit Betreuer André Glas, dessen Team durch viel umjubelte Treffer von Andreas Zarda und Sepp Greutel 2:0 gewann.

Zuschauer und mitgereiste Fans erlebten ein feines Sportevent in angenehmer Atmosphäre. Faire und verletzungsfreie Spiele sowie ein reibungsloser Ablauf trugen zum gelungenen Fußballnachmittag bei. Und da bei diesem Turnier jeder gewinnt, durften alle aktiven Teilnehmer mit einem „Weltmeister-Kalender 2016“ die Heimfahrt antreten. „Bis zum nächsten Jahr“, verabschiedeten Oliver Macho und Oliver Pertl nach erlebnisreichen Stunden die Fußballer.



Der große Thomas (links) und der kleine Thomas, rechts Christian – allesamt von der Lebenshilfe BGL – hatten einmal mehr jede Menge Spaß am Fußballturnier in Aufham.
– Fotos: Bittner